Werk

Titel: Mayet, P.: Lotterie und Sparen

Ort: Tübingen

Jahr: 1904

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345616871_0060|log45

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

info@digizeitschriften.de

welche in der Frage des kommunalen Eigenbetriebs von Strassenbahnen, Elektrizitätswerken, Gasanstalten etc. die Kernfrage der ganzen kommunalen Sozialpolitik erblicken, darin einen Ersatz anerkennen werden. Freilich geht die ganze Sammlung prinzipiellen Erörterungen möglichst aus dem Wege. Sie will nur solche Aufgaben der kommunalen Sozialpolitik behandeln, »die heute schon ziemlich allgemein als spruchreif betrachtet werden«, und diese möglichst in typischen Beispielen. Aber eine solche Arbeit sollte doch nicht bloss die Zurückgebliebenen beschämen und zur Nacheiferung anstacheln, sondern auch den Fortgeschrittenen neue Wege weisen. Und hier will es uns vorkommen, als ob der in der ersten Auflage betretene Weg, neben den Beispielen aus deutschen Städten auch solche aus dem Auslande anzuführen, weiter hätte verfolgt werden sollen. Kommunale Sozialpolitik muss man heute in Grossbritannien und Amerika studieren, wo sie von einer mächtigen, immer tiefer greifenden Volksbewegung getragen wird, und auch die Schweiz und Frankreich bieten des Nachahmenswerten genug. Damit möchte ich keinen Tadel aussprechen, sondern eine Anregung für die weitere Ausgestaltung der Sammlung in einer neuen Auflage geben, die hoffentlich nicht lange auf sich warten lassen wird. Die Darstellung beschränkt sich auf die Aufgaben der Gemeinden auf den Gebieten der Arbeiter- und Handwerkerfragen, der Wohnungsreform, Volkshygiene und Bildungsfürsorge. Die Behandlung ist eine vorsichtig abwägende, aber vielleicht gerade darum um so wirksamere. Der konfessionell-politische Standpunkt der Verfasser tritt nirgends störend hervor. Darin liegt ja der Segen praktischer kommunaler Arbeit, dass sie über die veralteten Schlagworte der politischen Parteiungen hinausführt und ihre Unzulänglichkeit erweist. —r.

Mayet, Prof. Dr. *P.*, *Lotterie und Sparen.* Vortrag, gehalten am 2. III. 1905 in der Intern. Vereinigung für vergleichende Rechtswissenschaft und Volkswirtschaftslehre zu Berlin. Berlin, C. Heymann, 1904. 38 S. 8⁰.

Nach dem unvernünftigen und unwürdigen Lärm, den ein grosser Teil der deutschen Zeitungspresse in den letzten Monaten über das *Scherl*'sche Prämiensparsystem erhoben hat, berührt eine Darstellung wie die von *Mayet* durch ihre ruhige Objektivität ausserordentlich angenehm. Sein Vortrag beginnt mit dem Nachweise, dass in keinem Lande der Welt der Umfang des Lotteriewesens so gross ist wie im Deutschen Reiche (250 Millionen Mark Lotteriespieleinsätze jährlich), betont sehr entschieden die Schäden unserer 7 Staatslotterien, deren allmähliche Abschaffung er fordert, gibt darauf eine anschauliche Skizze des Scherl'schen Planes, um ihr endlich die Darlegung eines eignen Projekts anzuschliessen, bei dem es bloss auf Verlosung eines Teils der Ueberschüsse abgesehen ist, die jetzt aus den öffentlichen Sparkassen für kommunale und andere Zwecke überwiesen werden.